

## **Gerechtigkeit im Zentrum unseres Glaubens**

Park Seong-Won

Heute steht unsere Welt an einem kritischen Punkt. Wir stehen vor zwei gewaltigen Herausforderungen, die die Zukunft des Lebens auf unserem Planeten prägen werden. Die erste ist die Klimakrise. Die zweite ist das Aufkommen des Zeitalters der künstlichen Intelligenz.

Dies sind keine weit entfernten Probleme. Es geht um Leben und Tod für die Zukunft der Erde und der menschlichen Gemeinschaften. Als reformierte Christen können wir nicht schweigen. Wir sind aufgerufen, prophetisch Stellung zu beziehen und dringend zu handeln.

Die Klimakrise ist nicht mehr etwas, über das wir in der Zukunftsform sprechen. Sie ist bereits da. Die Kipppunkte sind überschritten, die Ernten fallen aus, und die Schöpfung selbst stöhnt unter der Last unserer Nachlässigkeit.

Gleichzeitig wird die Zukunft der Menschheit durch künstliche Intelligenz neu gestaltet. Diese neue Realität verändert nicht nur unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Sie beginnt auch, die Frage nach dem Wesen des Menschseins in Frage zu stellen.

Wenn Sie mir gestatten, möchte ich meine Schlussfolgerung gleich zu Beginn darlegen: Ich glaube, dass dieser Generalrat ernsthaft darüber nachdenken muss, als Reaktion auf die Klimakatastrophe einen *Status confessionis* und angesichts des Zeitalters der künstlichen Intelligenz einen *Prozessus confessionis* zu erklären.

Wir haben dies bereits zuvor getan. 1982 erklärte die Generalversammlung in Ottawa einen *status confessionis* zur Rassenungerechtigkeit. 1997 starteten wir in Debrecen einen *processus confessionis* zur wirtschaftlichen Ungerechtigkeit und ökologischen Zerstörung. Dieser Weg führte 2004 zum historischen Bekenntnis von Accra. Diese Beispiele erinnern uns daran: Wenn das Evangelium selbst auf dem Spiel steht, schweigen wir nicht. Wir bekennen uns.

Deshalb möchte ich heute mit Ihnen darüber sprechen, warum diese beiden Themen eine Bekenntnishaltung erfordern. Da über die Dringlichkeit der Klimakrise bereits viel gesagt wurde, möchte ich mich nun auf die Herausforderung der künstlichen Intelligenz konzentrieren.

### **Das Zeitalter der KI und die Singularität stehen vor der Tür!**

Vor weniger als zehn Jahren, auf dem Davos-Forum 2016, brachte Klaus Schwab, Gründer und Präsident des WEF, das Thema der vierten industriellen Revolution zur Sprache und sagte: „Sie verändert nicht nur das ‚Was‘ und das ‚Wie‘ unseres Handelns, sondern auch das ‚Wer‘ wir sind.“<sup>1</sup>

Seitdem hat die KI-Branche die Art und Weise, wie wir arbeiten, kommunizieren, leben und

---

<sup>1</sup><https://www.foreignaffairs.com/articles/2015-12-12/fourth-industrial-revolution>

sogar die Art und Weise, wie wir Wahrheit, Medien, Politik, Gesellschaft usw. verstehen.

Bereits 2005 prognostizierte Ray Kurzweil von Google, dass die technologische Singularität bis 2045 eintreten würde. Heute glauben einige Menschen jedoch, dass dies bereits in fünf Jahren oder sogar noch früher geschehen könnte.

Auf dem Weg zur Singularität gibt es fünf Stufen:

1. Chatbots – Beraterstufe,
2. Reasoners – Doktorandenassistenten,
3. Agenten – Expertenebene,
4. Innovatoren – arbeiten selbstständig,
5. Organisationen – arbeiten ohne Menschen.

Derzeit scheinen wir uns der Stufe „Agenten“ zu nähern.

Im Mai 2025 stellte Google DeepMind AlphaEvolve vor, eine KI, die ihre eigenen Algorithmen ohne menschliches Zutun verbessern kann. Einige sagen, dass wir mit AlphaEvolve bereits in die Stufe der Innovatoren eintreten. Bis Ende 2025 könnte KI auf PCs zum Einsatz kommen.

KI entwickelt sich so schnell, dass sie bald Computer übernehmen wird. Anstatt Dateien zu durchsuchen, könnte uns ein KI-gestütztes System über eine kontextbezogene Schnittstelle einfach das liefern, was wir brauchen.

Und mit multimodaler KI wird sie nicht nur Texte, sondern auch Videos, Bilder und Audiodateien lesen können, fast wie ein Mensch. Dieser Algorithmus könnte in Brillen integriert werden und als Echtzeit-KI-Partner fungieren. Er wird Sie führen, die Umgebung überprüfen, Restaurants/Cafés vorschlagen, Sie vor Risiken warnen usw. Reisen Sie in ein fremdes Land? Lesen Sie ein Buch in einer Sprache, die Sie nicht kennen? Er könnte es sofort in Echtzeit für Sie übersetzen.

Generative KI ist nicht mehr nur Spaß. Studenten, Professoren und sogar Geistliche sind wirklich dankbar dafür, wie nützlich sie ist.

### **KI-Utopie**

Es gibt im Wesentlichen zwei Arten, wie Menschen auf diese Revolution reagieren: positiv und kritisch/besorgt. Das KI-Zeitalter ist nicht aufzuhalten, und diejenigen, die sich nicht daran anpassen, werden zurückbleiben. Die Zukunft wird von KI-Kompetenz abhängen. Deshalb müssen wir sie begrüßen. Das ist die positive Sichtweise.

Große Technologieunternehmen sagen, dass KI uns in eine Utopie führen wird. Sie wird revolutionäre Veränderungen in allen Bereichen unseres zukünftigen Lebens mit sich bringen, von Pflegediensten bis hin zu medizinischen, rechtlichen, bildungsbezogenen, kulturellen und sogar spirituellen Dienstleistungen.

Manche Menschen glauben, dass Technologie unsere Natur, ja sogar unsere Biologie verändern wird.

Sie glauben, dass die biologische Evolution ihren Höhepunkt erreicht hat. Wie Brillen, Autos usw. haben wir schon immer Werkzeuge benutzt, um uns zu verbessern. Jetzt kann die Technologie das auf eine ganz neue Ebene bringen.

Das ist die Idee des Übergangs vom Transhumanen zum Posthumanen, bei dem Menschen durch die Verschmelzung mit Maschinen zu „*Homo roboticus*“ werden, während Maschinen immer menschenähnlicher werden und sich zu „*Robo sapiens*“ entwickeln. Der *Homo sapiens* würde zu einem „Supermenschen“ – einem „*Homo Deus*“ – weiterentwickelt werden, der vielleicht sogar den Tod überwinden und Unsterblichkeit erlangen könnte.

## **KI-Dystopie**

Es gibt jedoch auch kritische oder besorgte Stimmen. Viele wie Francis Fukuyama, Henry Kissinger, Yuval Harari, Stephen Hawking und sogar Elon Musk warnen davor, dass das KI-Zeitalter katastrophale Folgen haben und uns in eine Dystopie führen könnte.<sup>2</sup>

Die ernsthaftesten Warnungen kommen aus der KI-Branche selbst. Nachdem er den rasanten Fortschritt von ChatGPT beobachtet hatte, mit dem eine de facto KI-Revolution beginnt, beschloss Geoffrey Hinton, Googles führender Experte und Nobelpreisträger für KI-Entwicklung, Google zu verlassen, um auf die Risiken hinzuweisen und zu sagen, dass wir nicht in Richtung AG I.<sup>4</sup> gehen sollten.

Auf die Frage, ob die Bedrohung real sei, antwortete Hinton mit „Ja“ und erklärte, die Menschheit habe „noch nie zuvor etwas Vergleichbares erlebt“. Zur Gewissheit der Gefahr sagte er: „Ich sage oft, dass die Wahrscheinlichkeit, dass sie uns auslöschen wird, bei 10 bis 20 Prozent liegt.“<sup>5</sup>

Hinton unterscheidet zwei Arten von Risiken. Das erste ist „die Gefahr, die durch den Missbrauch von KI durch Menschen entsteht“. Böswillige Einzelpersonen oder Gruppen könnten KI nutzen, um massive Zerstörungen zu verursachen.<sup>6</sup>

Abgesehen von Massenarbeitslosigkeit könnte KI neue gesellschaftliche Bedrohungen wie Cyberangriffe, Manipulation der öffentlichen Meinung, Wahlbeeinflussung, Fake News und

---

<sup>2</sup> Francis Fukuyama bezeichnet Transhumanismus als „die gefährlichste Idee der Welt“, Kissinger sagt, KI könnte „das Ende der Menschheitsgeschichte“ bedeuten, und Harari befürchtet, dass wir am Ende in eine kleine Klasse von Übermenschen und eine Masse nutzloser Menschen gespalten sein könnten. Stephen Hawking sagte: „Es könnte das Ende der Menschheit bedeuten. Elon Musk hat einmal gewarnt, dass KI katastrophale Folgen haben könnte, und Musk verglich sie sogar mit der „Beschwörung des Dämons“ und stellte sich „einen unsterblichen Diktator vor, dem wir niemals entkommen können“.

<sup>3</sup> Nobelpreisträger für KI-Forschung im Jahr 2024

<sup>4</sup> Sein Kollege bei Google, Ilya Sutskever, erkannte ebenfalls die Risiken und verließ das Unternehmen, um ein Unternehmen zu gründen, das sich auf KI-Sicherheit konzentriert.

<sup>5</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=giTOytynSgq>

<sup>6</sup> Er betont, dass solche Personen besonders gefährlich werden, wenn ihr Einfluss mit Ideologien wie Neopatriotismus oder Faschismus einhergeht.

Ausgeklügelte Betrugsmaschen. KI-gestützte Betrugsdelikte wie das Fälschen von Gesichtern, Stimmen oder ganzen Szenarien. Zwischen 2023 und 2024 ist deren Zahl um 1.200 % gestiegen.

KI verändert auch die Kriegsführung dramatisch. Der Cyberkrieg hat bereits mit den Jugoslawienkriegen Anfang der 1990er Jahre begonnen. KI-Kampfwerkzeuge wie Drohnen sind jedoch sowohl im Ukraine-Krieg als auch im Gaza-Krieg stark involviert.

Ein schockierendes Beispiel ist Israels KI-gesteuertes Kampfprogramm „Habsora“ (הבשורה), was „das Evangelium“ bedeutet und Hamas-Mitglieder aufspürt und ins Visier nimmt. Wenn die KI Hamas-Mitglieder identifiziert, die ein Gebäude wie eine Wohnung oder ein Krankenhaus betreten, kann sie Angriffe auf dieses Gebäude lenken und unschuldige Menschen töten.<sup>7</sup> Deshalb hat es so viele zivile Opfer gefordert. Ein Medienunternehmen bezeichnete „Habsora“ als „Massenmordfabrik“ auf dem Schlachtfeld.<sup>8</sup>

Die wahre Angst kommt mit der künstlichen Superintelligenz (ASI) – einer KI, die weitaus intelligenter ist als Menschen und eigenständig handelt. Hinton warnt davor, dass ASI sogar beschließen könnte, die Menschheit auszulöschen. Die Dinge könnten außer Kontrolle geraten, wenn Chatbots ihre eigene Sprache entwickeln.

Darüber hinaus könnte KI neue Viren entwickeln. Man muss kein Spitzenmolekularbiologe sein, um Viren zu erschaffen. KI kann Zellstrukturen analysieren und Proteine entwickeln, die Leben und Ökosysteme bedrohen.

Um diese Risiken wird viel Geheimhaltung betrieben. Steven Bartlett, ein bekannter Podcast-Moderator, enthüllte eine Geschichte hinter den Kulissen, dass ein Freund, der bei Big Tech arbeitet, ihn gewarnt habe, dass CEOs großer KI-Unternehmen privat zugeben, dass sie auf eine dystopische Zukunft zusteuern.<sup>9</sup> In der Öffentlichkeit sagen sie jedoch etwas anderes. Sie lügen.

Wenn eine Maschine nur ein Werkzeug ist, tut sie nur das, was wir ihr sagen. Aber wenn unsere Werkzeuge über AGI verfügen, können sie ohne menschliche Befehle eigenständig handeln, und die ASI könnte, anstatt den Menschen zu gehorchen, versuchen, die Menschen zu kontrollieren und ihnen Befehle zu erteilen. KI-Experten sind sich einig, dass dies zu ernsthaften Problemen führen würde.

### **Verschärfte Ungleichheit**

Der IWF hat ernsthafte Bedenken geäußert, dass generative KI zu massiven Arbeitsstörungen und einer zunehmenden Ungleichheit führen könnte.

Yuval Harari hat davor gewarnt, dass KI die Menschheit in „eine kleine Gruppe von Supermenschen und

---

<sup>7</sup> [https://theowp.org/israels-habsora-ai-system-makes-war-less-human/?utm\\_source=chatgpt.com](https://theowp.org/israels-habsora-ai-system-makes-war-less-human/?utm_source=chatgpt.com)

<sup>8</sup> <https://www.972mag.com/mass-assassination-factory-israel-calculated-bombing-gaza/>

<sup>9</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=giT0ytynSgq>

die nutzlosen Massen“<sup>10</sup> Die „nutzlose Klasse“ wird nicht nur arbeitslos sein, sondern auch nicht vermittelbar. Dies könnte zu sozialen und politischen Spaltungen führen, wobei Reichtum und Macht in den Händen der mächtigsten Algorithmen konzentriert wären.

Da sich KI in einer ohnehin schon ungleichen Welt entwickelt, wird sie wahrscheinlich bestehende Spaltungen noch verstärken. Denken Sie beispielsweise an KI-Brillen – diejenigen, die sich diese leisten können, würden enorme Vorteile genießen, während alle anderen zurückbleiben würden.

Der rasche Verlust von Arbeitsplätzen wird zu einem starken Gefühl der relativen Benachteiligung führen, das soziale Vertrauen untergraben, politische und soziale Instabilität schüren und einen Anstieg von Hass und tiefem Verlust auslösen.

Betrachtet man den Gini-Koeffizienten, so nimmt mit zunehmender Ungleichheit tendenziell auch die soziale Unruhe zu. Wenn „KI-Analphabetismus“ oder Massenarbeitslosigkeit anhalten, könnte dies zu einem starken Anstieg von Hass, Polarisierung und Gewalt führen. Ungleichheit ist einer der Faktoren, die das Aufkommen rechtsextremer Phänomene begünstigen, wie wir sie heute in gravierender Form erleben.

### **Demokratie – Digitales Imperium**

Die Macht im Zeitalter der KI konzentriert sich in den Händen einiger weniger, nicht gewählter Supereliten, der Tech-Giganten. Diese Unternehmen manipulieren Menschen, um Profit zu erzielen, und treiben ihre eigenen Agenden voran. Nehmen wir zum Beispiel Elon Musk. Wir haben miterlebt, wie ernsthaft er als nicht gewählte Person die Demokratie untergräbt.

Herbert Simons Konzept der Aufmerksamkeitsökonomie<sup>11</sup> findet in der heutigen Algorithmus-Ökonomie Anwendung. Algorithmen und Engagement-Metriken – *Likes, Klicks, Shares* – ziehen ständig die Aufmerksamkeit der Nutzer auf sich und beeinflussen, was sie kaufen und wie sie sich verhalten.

Professor Shoshana Zuboff von der Harvard University bezeichnet die gesammelten Daten als Verhaltensüberschuss – alle Daten, die wir online hinterlassen, werden zu „Vorhersageprodukten“. Unternehmen nutzen diese Daten dann, um unsere Gewohnheiten zu beeinflussen und zu manipulieren und so unser Denken, Wollen und Kaufen zu formen. Sie nutzen diese Erkenntnisse, um das Bewusstsein der Nutzer zu kolonisieren.

Ein aktuelles Beispiel ist das weltweit beliebte Spiel Pokémon Go, das im Juli 2016 auf den Markt kam.<sup>12</sup> Dies ist ein klarer Fall von algorithmischer Kolonisierung des Bewusstseins<sup>13</sup> und ein Paradebeispiel für die Attention Economy in Aktion.

---

<sup>10</sup> Siehe sein Buch „Homo Deus“ und seinen Artikel „Are we about to witness the most unequal societies in history?“ vom 24. Mai 2017 im Guardian.

<sup>11</sup> Herbert Simon schlug 1971 das Konzept der Aufmerksamkeitsökonomie vor.

<sup>12</sup> Mithilfe von standortbasierter Smartphone-Technologie und Augmented Reality (AR) lenken seine Algorithmen die Aufmerksamkeit der Nutzer auf die reale Welt, und zwar auf eine Weise, die direkt mit dem Konsum verbunden ist.

<sup>13</sup> Dies ist genau die „Kolonisierung des Bewusstseins“, die die WCRC in den 1990er Jahren als eines der Merkmale der neoliberalen wirtschaftlichen Globalisierung bezeichnet hat.

Zuboff bezeichnet die Macht der Algorithmen als „Big Other“ und argumentiert, dass sie eine ernstere Bedrohung darstellt als George Orwells „Big Brother“. Sie beschreibt dieses System als Überwachungskapitalismus, in dem große Tech-Unternehmen das Bewusstsein der Nutzer manipulieren, um die Kontrolle zu erlangen.

Aus diesem Grund bezeichneten die Teilnehmer der NEFEA-Konsultation zur vierten industriellen Revolution sie in ihrem Kommuniké als „Digital Empire“ (digitales Imperium).

Auffällig ist, dass wir manipuliert werden, unsere Macht freiwillig auf ihrem Altar zu opfern. Dies funktioniert, indem Nutzer dazu gebracht werden, unwissentlich enorme Macht an Big-Tech-Unternehmen abzugeben, die sie nie gewählt haben, wobei unser Bewusstsein völlig umgangen wird. Zuboff bezeichnet dies als „epistemologischen Coup“.<sup>14</sup>

Auch wenn AGI und ASI, die intelligenter sind als Menschen, noch Zukunftsmusik sind, sehen wir uns bereits heute mit ernsthaften Risiken konfrontiert. Wie gehen wir also damit um?

Um potenzielle Gefahren zu verringern, werden derzeit Diskussionen geführt, darunter auch über die Entwicklung ethischer Richtlinien und Vorschriften. Der ehemalige Google-CEO Eric Schmidt schlägt vor, dass KI immer offenlegen sollte, dass es sich um KI handelt, da sonst, wenn wir den Unterschied nicht erkennen können, die Demokratie selbst gefährdet sein könnte. Harari sagt: „Wir brauchen Vorschriften, bevor die KI beginnt, uns zu regulieren.“ Wir brauchen ein strenges Verifizierungssystem für die Freigabe von KI-Technologien, so wie die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) Medikamente vor ihrer Markteinführung überprüft.

Genauso wie Atomwaffen durch internationale Abkommen kontrolliert wurden, sollte es auch für KI internationale Regeln geben. Europa ist hier den USA voraus. Dies ist zwar ein positiver Schritt, jedoch decken die europäischen Vorschriften nicht alle Risiken ab. So gelten beispielsweise keine EU-Vorschriften für die militärische Nutzung von KI. Darüber hinaus wird es im Gegensatz zur Atomfrage schwieriger sein, eine internationale Einigung zu erzielen, da die AGI alle Bereiche abdeckt.

Außerdem sind wir uns nicht sicher, ob die Versprechen eingehalten werden können. Die Mentalität „Wenn wir es nicht bauen, wird es jemand anderes tun“ würde freiwillige verbindliche Vereinbarungen unmöglich machen. Die Situation könnte sich verschlimmern, wenn unberechenbare politische Führer wie Trump internationale Abkommen missachten.

Darüber hinaus hat die Entwicklung größerer, leistungsfähigerer KI-Modelle erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Die großen Modelle verbrauchen enorme Mengen an Strom und Wasser. Für die KI-Revolution in den USA werden 92 Gigawatt benötigt. Zum Vergleich: Ein Kernkraftwerk produziert ein Gigawatt. Dieser massive Energieverbrauch bedeutet, dass das Wachstum der KI grundlegend mit den Bemühungen um ökologische Nachhaltigkeit kollidieren könnte. Es bestehen definitiv große Risiken.

### **Theologische Reflexion**

Dies wirft eine Frage über die Rolle der Kirche und der Theologie auf. Der Mensch steht vor einer Veränderung. Dies fordert die Kirche heraus, über die Identität des Menschen in dieser neuen Situation nachzudenken.

---

<sup>14</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=hIXhnWUmMww>

Technologiezeitalter ernsthaft zu reflektieren.

Als sich das neue Jahrhundert an der Schwelle zum 21. Jahrhundert näherte, waren die Menschen geteilter Meinung über das neue Jahrhundert und das neue Jahrtausend: Einige waren optimistisch, andere vorsichtig. Leider scheinen die kritischen Warnungen heute angesichts des Klimawandels, der Pandemien, der Kriege und des Aufstiegs des rechtsextremen Extremismus zutreffend zu sein.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts dachte ich oft über die biblische Geschichte vom „Baum im Garten“ in Genesis 3 nach. Die Menschen wurden von der Schlange verführt, die ihnen versprach, dass sie durch den Verzehr der Frucht wie Gott werden würden, „ihre Augen würden sich öffnen und sie würden Weisheit erlangen“. Das klingt gut, erstrebenswert und stärkend, aber das Ergebnis ist das Gegenteil: zerbrochene Beziehungen zu Gott, zueinander und zur Natur.

Das aktuelle Technologiezeitalter spiegelt diese Versuchung wider. KI und menschliche Augmentation versprechen gottgleiche Kräfte, sogar Unsterblichkeit, aber die Frage ist: Wird uns das wirklich ins Utopia führen? Wir haben alarmierende Warnungen von Insidern gehört.

Das grundlegende Ergebnis der Geschichte vom Baum der Erkenntnis in Genesis war die Zerstörung von Beziehungen: zwischen dem Schöpfer und seiner Schöpfung, zwischen den Menschen untereinander und zwischen der Menschheit und der natürlichen Welt.

Die wichtigste Lehre daraus? So wie die verbotene Frucht nicht zu wahrer Ermächtigung, sondern zu zerbrochenen Beziehungen führte, riskiert das unreflektierte Streben nach „gottgleicher“ technologischer Macht, unsere menschliche Einheit, unsere moralische Grundlage und unsere Beziehung zur Natur zu zerstören, was die Lehren aus Babel und die Gefahren übertriebener Ambitionen widerspiegelt.

Auch wenn uns die Technologie viele Vorteile gebracht hat und wir dafür offen sein sollten, ist es wirklich wichtig, den Warnungen der KI-Experten selbst aufmerksam zuzuhören.

Als ich 2017 Präsident der Gyeongang Graduate University in Andong wurde – einer Stadt, die als „spirituelle und kulturelle Hauptstadt“ Koreas bekannt ist –, begann ich, über die spirituellen und kulturellen Auswirkungen der vierten industriellen Revolution nachzudenken, als Reaktion auf die Äußerung von Klaus Schwab in Davos 2016. Mit Unterstützung der Stadt Andong initiierte ich ein fünfjähriges Forschungsprojekt mit dem Titel „Menschlichkeit und Spiritualität im Zeitalter der vierten industriellen Revolution“.

Von 2017 bis 2021 reflektierten wir zunächst über „Menschlichkeit“, dann über „Verstand und Herz des Menschen“, anschließend über „Formation“ und schließlich über die sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Forschung gipfelte schließlich in einer Reflexion über „kosmische Spiritualität“.

Die menschliche Wahrnehmung geht über die reine Intelligenz hinaus. Zusätzlich zur Intelligenz verfügen Menschen über Verstand, Herz und Spiritualität. Diese Dimensionen funktionieren nicht isoliert voneinander, sondern interagieren dynamisch mit der Intelligenz, dem Verstand, dem Herzen und der Spiritualität anderer Menschen. Darüber hinaus beschränkt sich diese Interaktion nicht nur auf zwischenmenschliche Beziehungen

, sondern erstreckt sich auch auf die Natur, den Kosmos und das Göttliche und prägt sowohl das Denken als auch das Handeln auf tiefgreifende Weise. Aufgrund dieser spirituellen Dimension kommt der Kirche in der Ära der KI eine einzigartige Rolle zu.

## Die Rolle der Kirche

Welche Rolle kann die Kirche spielen? Meiner Ansicht nach steht die Kirche vor einer dreifachen Herausforderung. Erstens: subjektive Identität, zweitens: Menschlichkeitskompetenz und drittens: Fürsorge.

Subjektive Identität: Wenn ich mich mit KI beschäftige, denke ich oft über die Beziehung zwischen Menschen und Pferden in Bezug auf Geschwindigkeit nach. Wenn man versucht, gegen ein Pferd zu rennen, verliert man immer, aber wenn man das Pferd richtig reitet, kann man seine Kraft zu seinem Vorteil nutzen. Die Einbindung von KI in unser Leben ist ähnlich. Wir müssen die Zügel in der Hand behalten, die Ziele setzen und sie als Werkzeug nutzen. Wenn wir KI dominieren lassen, riskieren wir, unsere eigene Identität zu verlieren. Wir müssen unsere subjektive Identität bewahren.

Dieses Mal habe ich versucht, mir anzuschauen, wie ChatGPT funktioniert. Ehrlich gesagt betrachte ich es als nützliche Enzyklopädie, umfassende Bibliothek oder brillantes Hilfsmittel, das die Arbeit des Menschen effektiv unterstützen kann. Dennoch bleiben Menschen die kreativen Akteure. Intelligenz allein reicht nicht aus – wir brauchen Verstand, Herz, Weisheit und Spiritualität, um die Kontrolle zu behalten.

Menschliche Kompetenz: Wir müssen KI-Kompetenz entwickeln, aber gleichzeitig müssen auch ethische Kompetenz, soziale Kompetenz, geistige/emotionale Kompetenz und kosmisch-spirituelle Kompetenz entwickelt werden.

Förderung: Klaus Schwab fragt, was es in Zeiten der AGI wirklich bedeutet, Mensch zu sein. Für mich gibt es dabei einen warnenden Hinweis: Auch wenn Maschinen immer intelligenter werden, sind Menschen nicht intelligenter geworden. Schließlich wäre eine der Möglichkeiten, sich richtig auf das KI-Zeitalter vorzubereiten, die Menschheit so zu formen, dass sie viel intelligenter ist als selbst die intelligenteste Technologie. Dies ist eine einzigartige Rolle, die die Kirche spielen kann.

In seiner Rede auf der Ai4-Konferenz in Las Vegas im August 2025 schlug Hinton vor, „mütterliche Instinkte“ in KI-Systeme einzubetten, damit diese dazu beitragen können, ihr Verhalten auf den Schutz und die Fürsorge für Menschen auszurichten<sup>ns15</sup>, denn Mütter schaden ihren Kindern in der Regel nicht und schützen sie normalerweise n.<sup>16</sup> Stattdessen müssen wir jedoch unsere echten menschlichen Instinkte wiederbeleben, einander zu schützen und zu umsorgen, basierend auf Liebe, Mitgefühl, Solidarität und dem Streben nach Leben, Gerechtigkeit und Frieden. Diese Werte, die in der heutigen Zeit weitgehend an Bedeutung verloren haben, sind im Zeitalter der KI noch stärker von einer weiteren Erosion bedroht.

---

<sup>15</sup> [https://timesofindia.indiatimes.com/technology/tech-news/godfather-of-ai-geoffrey-hinton-warns-ai-could-wipe-out-humanity-and-the-only-way-for-survival-is/articleshow/123317898.cms?utm\\_source=chatgpt.com](https://timesofindia.indiatimes.com/technology/tech-news/godfather-of-ai-geoffrey-hinton-warns-ai-could-wipe-out-humanity-and-the-only-way-for-survival-is/articleshow/123317898.cms?utm_source=chatgpt.com)

<sup>16</sup> [https://www.techradar.com/ai-platforms-assistants/godfather-of-ai-says-chatbots-need-maternal-instincts-but-what-they-really-need-is-to-understand-humanity?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.techradar.com/ai-platforms-assistants/godfather-of-ai-says-chatbots-need-maternal-instincts-but-what-they-really-need-is-to-understand-humanity?utm_source=chatgpt.com)

Praktisch gesehen müssen die Kirche und theologische Einrichtungen aktiv gestalten, wie wir mit KI umgehen. Dazu könnte die Förderung von ethischer Kompetenz, kritischem Denken und spiritueller Bildung gehören. Kirchen können Orte des Dialogs über die moralischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen der KI sein und zeigen, wie Technologie den Menschen dienen kann, anstatt ihn zu kontrollieren. Die theologische Ausbildung sollte KI, digitale Kultur und Ethik umfassen und dabei Weisheit, Urteilsvermögen und Beziehungsfähigkeit betonen.

Indem sie die Menschheit in Intellekt, Verstand und Herz sowie kosmischer Spiritualität verankert, kann die Kirche dazu beitragen, dass die Menschen auch in einem von künstlicher Intelligenz dominierten Zeitalter ihre Handlungsfähigkeit, ihren moralischen Kompass und ihre Fähigkeit bewahren, in Gemeinschaft miteinander, mit der Schöpfung und mit Gott zu gedeihen.

### **Ökumenische Antwort – Vorschlag**

Ich wage den Vorschlag, dass dieser Generalrat ernsthaft in Erwägung zieht, als Reaktion auf die Klimakatastrophe einen *Status confessionis* und angesichts des Zeitalters der künstlichen Intelligenz einen *Prozessus confessionis* zu erklären.